

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

73 (13.2.1926) Morgenausgabe

Ein Vertrauensvotum für Briand.

Gen. Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.) S. Paris, 12. Febr. In der Nachmittags-Sitzung der Kammer stellte Briand unvermutet die Vertrauensfrage...

Wormalige Erhöhung des Brotpreises in Paris.

Paris, 12. Febr. Der Brotpreis, der in Paris am 2. Februar auf 1,75 Francs erhöht worden ist...

Die Wahrheit über Südtirol.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ in Bozen beschlagahmt. Bozen, 12. Febr. Die Nummer der „Münchener Neuesten Nachr.“...

Die Fasziisten in Nordtirol.

Die Fasziisten haben in Innsbruck organisierte Stützpunkte geschaffen. Die der Südtiroler Freiheitlichen Tageszeitung...

Die Fasziisten in Nordtirol.

Die Fasziisten haben in Innsbruck organisierte Stützpunkte geschaffen. Die der Südtiroler Freiheitlichen Tageszeitung...

Kunst und Wissenschaft

Der Berliner Tiermaler Wilhelm Kuhnert ist in Aims in Graubünden im Alter von 60 Jahren an Lungenerkrankung gestorben.

führt, daß das Bundeskanzleramt einer von den Italienern ergriffenen Beschwerde stattgeben haben soll.

Mehr Sachlichkeit.

Die Deutsche Volkspartei sendet uns folgende parteiamtliche Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme: Sie haben sich gefunden - Zentrum und Sozialdemokratie - nicht nur in einer gemeinsamen Regierung...

Die Manesse'sche Wiederhandschrift.

Die Manesse'sche Wiederhandschrift, der kostbare Schatz der Heidelberger Universitätsbibliothek, das unerschöpfliche Behältnis aller deutscher Niederdeutschung...

Das Besoldungsgesetz.

Der Haushaltsausschuß des Landtages befahte sich gestern mit einem Antrag Böhmerer u. Gen. zum Besoldungsgesetz und mit einem Antrag Dr. Glodner auf Aufhebung des Besoldungsgesetzes.

Deutsches Reich

Verringerung der Zahl der Ministerien in Bayern.

München, 12. Febr. Die Fraktion des bayerischen Bayern- und Mittelstandsbundes brachte im Landtag einen Antrag ein, wonach die Zahl der Staatsministerien von 8 auf 6 verringert werden soll.

Die Heraussetzung des Wahlalters.

Der Antrag, das Wahlalter von 20 auf 24 Jahre heraufzusetzen, ist nicht, wie wir gestern abend infolge eines Ueberrittungsfehlers meldeten, von der deutschnationalen Reichstagsfraktion...

Landesverrat.

Neue, 12. Febr. In den letzten Tagen sind hier zwölf Personen wegen des Verdachtes, mit fremden Agenten Verbindungen angeknüpft zu haben, festgenommen worden.

Sozialpolitische Rundschau

Müdigung der Arbeitssuchenden im Ruhrgebiet.

Berlin, 12. Febr. Nach dem Bericht des öffentlichen Arbeitsamtes für den Stadt- und Landkreis Essen hat die sprunghafte Zunahme der Arbeitslosen im Januar eine Verzögerung erfahren.

Theater und Kunst

Ueber zu erwartende Werke auf dem Gebiet des Dramas.

Ueber zu erwartende Werke auf dem Gebiet des Dramas, der Oper und Verwandtem bringt das Januar-Heft der im Verlag Deckerfeld erscheinenden „Szene“, Blätter für Bühnenkunst...

Der Verband deutscher Volksbibliothekare

Der Verband deutscher Volksbibliothekare steht in dem Geiste der Bewahrung der Jugend vor Schmutz- und Schundschriften nach dem zurzeit vorliegenden Entwurf kein geeignetes Mittel zur Bekämpfung der Schundliteratur.

Verschiedene Meldungen

Zum Tode verurteilter Mörder.

Stuttgart, 12. Febr. Das Schwurgericht hat den Mörder Albert Weill, der im September vorigen Jahres den Hilfsarbeiter Lehner in Bayern, mit dem er sich zu Raubüberfällen auf Bauern verabredet hatte...

Ein 15jähriges Mädchen verschleppt und getötet.

Chemnitz, 12. Februar. Hier wurde in einer Abortgrube die Leiche eines seit 14 Jahren vermissten 15 Jahre alten Mädchens aufgefunden.

Zwei Kinder erstift.

Berlin, 12. Febr. In Adniasmark bei Osterburg in der Altmark geriet in einem Maschinenquartier für polnische Soldaten, das zum Trocknen hinter den Ofen gelaufen war...

Müßelhafter Leichenjund.

Berlin, 12. Febr. Bei einer Streifenfahrt, die ein Boot des Reichswasserfahrgeschäfts gestern nachmittag unternahm, bemerkte die Besatzung mitten im Himmelsburger See die treibende Leiche einer Frau.

Mordversuch und Selbstmord aus Eifersucht.

Königsberg, 12. Febr. In der vergangenen Nacht kam es in einem hiesigen Lokal zu einem blutigen Zwischenfall. Ein Arbeiter gab aus Eifersucht auf seine Geliebte und einen mit ihr am Tische sitzenden Mann mehrere Schläge ab...

Unregelmäßigkeiten bei der städt. Sparkasse in Breslau.

Breslau, 12. Febr. Das Städtische Presseamt teilt mit: Bei einer Prüfung der Städtischen Sparkasse hat sich herausgestellt, daß der Abteilungsleiter der Giroabteilung unrichtige Buchungen gemacht hat...

Dorn's Kaffee. Qualität, Preis und Röstung. mrisunb

der gleichnamigen Novelle von Walter Gasi.

der gleichnamigen Novelle von Walter Gasi. Bruno Granichsieden hat eine neue Operette „Das Kuckucksnest“ vollendet, die noch in dieser Spielzeit in Wien zur Uraufführung kommen wird.

Die Scene, das Organ der Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände.

Die Scene, das Organ der Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände, bringt in der soeben zur Ausgabe gelangten ersten Nummer des 16. Jahrgangs eine Reihe wertvoller Beiträge von Bert Brecht, Berthold Goldschmidt...

Möbelhaus Freundlich
Stammhaus: D. REIS
37-39 Kronenstr. 37-39



Große Auswahl!
in nur guten Qualitäten.
Abbau-Preise!
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.



Unabhängig von Eis!
... ist der Besitzer einer Kältemaschine "Bavaria"

Außerdem hält sich Fleisch in der tragbaren Kühlmaschine mit einem mechanisch getriebenen Kompressor. — Verlangen Sie Katalog und unentgeltlich Prospekt und Preisverzeichnis. Unsere Anlagen sind betriebsfertig u. einfach zu bedienen. Wertvoll mit Lager u. Montieren in allen deutschen Großstädten. Wir liefern über 4000 Kälteanlagen. Referenzen liegen zur Verfügung.

Generatortretuna für Baden:
Maschinenvertrieb
für Küche und Keller G. m. b. H.
Kaiserstr. 221 Karlsruhe i. B. Telefon 5882

"Bavaria" Kühlanlagen!
Gebrüder Bayer Augsburg

Colosseum
Dir. E. Kistner
Waldstr. 16 / Tel. 6399
Tägl. 8 Uhr:
Bacchus Jacoby
der bekannte Altmeister
Humorist
und das weitere
Variete-Programm

Das Anstreichn und Anwiefen
actragender
Strümpfe u. Socken
wird wieder rasch in gewohnter guter Arbeit ausgeführt.

Rud. Vieser
Kaiserstraße 153.
Abonnenten
kauft bei Anträgen des Karlsruher Tagblatts.

Öffentlicher Vortrag
im Saal Kriegsstr. 84. gegenüber d. alt. Bahnhof
Donnerstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr
Der Bankrott d. Christen tums
Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Einzelverkauf von Fabrikaten
süchs. Gardinen - Webereien
bietet im Einkauf von
Gardinen, Stores, Bettdecken,
bunten Vorhängen,
Dekorationen und
Dekorationstoffen
die größten Vorteile
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen!
Paul Schulz
Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum

Photographic!
Tel. 2420
Olga Klinkowström
KARLSRUHE I. B.
Kaiserstraße 243, nächst Kaiserplatz
**Kostüm-Aufnahmen und
Kinder-Aufnahmen**
Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr.

Waldstraße
Residenz-Lichtspiele
Der Abenteuerfilm
Rin-Tin-Tins Heldentat
7 Akte mit
Rin-Tin-Tin, dem deutschen Schäferhund



Der kluge Filmhund der schon längst zu den Lieblingen des deutschen Publikums zählt überbietet sich diesmal selbst. Er rettet seinen Herrn aus allen nur erdenklichen Gefahren zu Wasser und zu Lande und setzt schließlich das von einer Schmugglerbande zum Löschen gebrachte Feuer des Leuchtturms wieder in Brand. Die spannende Handlung dieses Films und seine technische Vollkommenheit verbürgen einen durchschlagenden Erfolg, zumal neben Rin-Tin-Tin noch Louise Fazenda, William Collier jr., Mathew Betz, Douglas Gerrard u. Charles Hill-Mailes in den Hauptrollen mitwirken.

Die Regie führt Mal St. Clair.

„Jim als Tapezierer“ Grotteske
Wintersport in St. Moritz
Naturaufnahme
Trianon-Auslandswoche
Deutschlands verbreitetste Wochenschau, an Reichhaltigkeit unübertroffen.

Schlosser-Arbeiten
jeder Art, Kochherd-Reparaturen, billigst bei
Eduard Meiß, Amalienstraße 43.

Kornfrank
als Kaffee Ersatz
RECHT FRANK
als Kaffee Zusatz



sind altbewährt
und unübertroffen!



STRUMPFE

Befonders wertvoll	Seidenflos	Längswahl, überall verfertigt	1 25
	Seidenflos	in Qualität, alle Modifarben	1 95
preiswert	Doppelflos	vorzügliche Qualität 4fache Sohle	2 50
		für Ball und Gesellschaft:	
so lange	Seidenflos	Ball- und Mastenfarben	2 25
Borra!	Dauerseide	Tramantine „R.“, Ball- und Modifarben	3 75
	Dauerseide	„Elite“, das Beste, Ball- und Modifarben	4 60

Julius Strauß

Heldin des Alltags.
Berliner Roman
von
Ernst Ebler von der Planitz.
Copyright 1924 by Verlag A. Viehse & Co.,
Wittenberg und Berlin.

(8) (Nachdruck verboten.)

„Solten Sie lieber Leinwand und Watte, statt zu lammern“, sagte Magda mit Nachdruck. „Sofort lief die Alte nach dem Haus und kam nach kurzem mit einem Bad Kinnen, Watte und einem Verbandkasten zurück, der alles Nötige enthielt. Magda riss dem Verwundeten Kopf und dem von Leibe, wusch die Wunde mit Karbol und machte einen Verband, so gut sie es vermochte. Vom Stall her brachte der Diener einen kleinen Brückenwagen, von einem Pony gezogen. Er hatte Decken und Schabracken aufgelegt, um die Härte des Vagabonds zu mildern. Mit großer Anstrengung hoben die drei den schweren Körper auf den Wagen. Dann ging der kleine Zug im Schritt nach der Villa. Die schwerste Arbeit stand noch bevor, der Transport ins Haus und über die Treppe ins Schlafzimmer. Aber der energische praktische Sinn des Mädchens, die den beiden Alten wie ein rettender Engel erschien, überwand auch diese Schwierigkeit. Sie ließ eine kurze Leiter holen, darauf eine Matratze festmachen, sodann den Herrn auf die Leiter legen und festbinden, und so schleppten sie den Aeltern die breite Treppe hinauf und brachten ihn in sein Schlafzimmer.“

Magda war zu sehr mit dem Verwundeten beschäftigt, um viel Notiz von dem Luxus zu nehmen, der sie umgab. Aber trotzdem fiel ihr das umfangreiche Bett mit seinen Schutzecken am Kopfende, die großen Spiegel und zahlreich Gemälde mit ägyptischen Frauengestalten auf, die das Gemach in einen hübschen Paradies verwandelten. Diese Lebensgenüsse und Verschwendung bildeten einen schreienden Kontrast zu der leblosen Gestalt, die dort wie ein

geschlachtetes Tier auf dem Bette lag. Magda hatte Hut und Jackett abgelegt, die Kinnel aufgestreift, eine Schürze der Aeltern umgebunden und arbeitete wie eine bestellte Krankenschwester. Mit Hilfe der beiden hatte sie den Mann entkleidet, wobei die Aeltern überall in Aktion trat, wo ein „Ausziehen“ nicht möglich war. Dann wurden die Wunden nochmals gründlich gewaschen, Watte aufgelegt und praktischer verbunden. Die beiden Dienstmädchen ließen das Mädchen vollständig gewahren, kamen nicht einmal auf den Gedanken, zu fragen, wie sie zu diesem Eingreifen komme. Sie totalen Kamm und schnell allen Anordnungen, wie sie es seit Jahren bei ihrem Herrn gewohnt waren. Die Befehle und Wünsche wurden ihnen jetzt nur durch eine Zwischenperson vermittelt, das war der ganze Unterschied. Als die dringendsten Hilfeleistungen erledigt waren, erkundigte sich Magda, ob ein Arzt im Orte sei.

„Dier nicht. Aber in Kaulsdorf und Neuenhagen.“

Magda telefonierte nach Kaulsdorf. Der Arzt war nicht zu Hause, aber man versprach, ihn zu benachrichtigen, sobald er zurückkomme. Sie kehrte ins Krankenzimmer zurück und beugte sich forschend über den Daliegenden. Plötzlich bemerkte sie, daß der Mann die Augen geöffnet und sie mit dem stumpfen Blick der Kurzsichtigen anstarrte.

„Wer sind Sie? Was wollen Sie?“ leuchtete er in der barocken Art, die Magda von früher her kannte.

„Beruhigen Sie sich, Herr Voller“, sagte das Mädchen sanft, jedoch ohne Teilnahme. „Sie sind verwundet und müssen sich ganz ruhig verhalten, bis der Arzt kommt.“

Er hatte die Antwort wohl kaum vernommen; denn schon war sein fragender Blick erloschen und die Bewußtlosigkeit wieder eingetreten. Immerhin erschien ihr das Mädchen ängstlich. Aber sie wunderte sich, daß sie keinerlei Freunde, ja auch nur Genußgenüsse fand. Eine unabweisbare Rülse durchschauerte ihr Herz, so oft sie den Blick auf den Mann richtete, der Karr riniert hatte.

Karr. — Wo mochte der Unglückliche umherirren? Sie hatte in der furchtbaren Aufregung dieser Stunde keine Sekunde Zeit gehabt, auch nur den Gedanken aufzugreifen. Nur das eine erleuchtende Gefühl durchströmte sie und spornete sie vorwärts, daß niemand, auch die beiden Alten nicht, wußten, was sich angegetragen. Altem Anschein nach ahnten sie gar nicht, daß zur Zeit jemand im Garten bei Voller gewesen.

„Fräulein, meinen Sie nicht, man sollte der Polizei Anzeige machen? Ich habe da einen Mann laufen sehen, als der Schuß krachte und ich aus dem Küchenfenster blickte.“

Magda war es, als ob sich plötzlich die Erde unter ihr öffnete. Die alte Aeltern stand vor ihr und betrachtete sie mit halb zugekniffenen Augen.

„Wachte das Weib mehr, als sie aussprach? Hatte sie mit ihren Verdächtigungen und Anklagen nur gewartet, bis die ersten rettenden Handreichungen gesehen? Lag hinter diesen lauernden Blicken die böshen Wahrheit: „Gib dir keine Mühe, Mädchen! Wir wissen die ganze Geschichte und werden sie dir und deinem Karr schon einträuben!“ Und als Magda vergebens nach einer Antwort rang, sagte die Alte hinzu: „Thomas wird nicht abkommen. Aber wir könnten ja den Stallknecht aufs Amt schicken. Er ist nur nach Dahlwitz gefahren, um Furage zu holen, und wird bald da sein.“

Magda erkannte die ungeheure Gefahr, die da plötzlich heraufzog. Wenn außer der Aeltern noch jemand Karr gesehen haben sollte? Wenn die Leute ihm ohne Hut begegneten? Wenn er in seiner Verwirrung gar zur Bahn gelaufen und den Versuch gemacht haben sollte, in dieser Verfassung nach Berlin zurückzufahren? In Berlin würden ihn die Kriminalbeamten schon am Bahnhof abfangen. Und was dann? Ob schuldig oder unschuldig; zu dem vorhandenen Zimmer würden neue Qualen, neue Kämpfe kommen. Das Vermögen verloren, die Ehre verpfändet, das Leben in Gefahr. — Was hätte ihm noch mehr drohen können?!

Die ganze Energie des vom Leben hart geprüften Mädchens erwachte aufs neue. Sie war

entschlossen, den Kampf durchzuführen, der bereits bis hierher, in das lippige Gemach des Menschen geführt. Was lag daran, wenn er zugrunde ging, wo es galt, einen ehrlichen wackeren Mann zu retten, dessen ganzer Wert darin bestand, nicht genügend Umficht zu haben, um all die Härte des modernen Geschäftslbens für seinen Vorteil auszunutzen.

„Was soll denn die Polizei bei einem Unfallfall, den sich Ihr Herr selbst zuzog?“ fragte sie und bemühte sich, ihrem Ton eine möglichst harmlose Färbung zu geben.

„Sie glauben also, daß es Zufall war?“

„Was denn sonst?“

„Und der Mann, der ohne Hut davongelaufen?“

„Haben Sie den Hut schon gefunden?“

„Noch nicht. Aber wir werden ihn schon entdecken.“

Wieder schien es Magda, als ob in den Worten ein verheerender Dohn durchklinge. Der Angst schnürte ihr die Kehle an, und sie wagte die Hand zusammenzutraufen, um zu verhindern, daß sie nicht nach ihrer Tasche tastete. Sollte die Alte etwas von dem Hut bemerkt haben, die hausliche Form ihrer Kleiderläsche decken?“

„Der Mann, den Sie gesehen haben, kann ja auch weggegangen sein, um Hilfe zu holen.“

Die Dede lachte.

„Necht haben Sie, Fräulein. Genau so laufen sie die Leute, wenn sie den Doktor holen. Schauen Sie nur, daß im Waldchen drüben keiner moht.“

„Aber auch das hätte die schreckliche Person gesehen. Das Weib hand dich vor ihr, betrachtete sie lange mit blinzelnden Augen, leckte sich die Oberlippe mit der Zunge und sagte nach einer Pause: „Sie kommen Sie eigentlich in unseren Garten? Hat Sie der Herr bestellt gehabt?“

„Find doch eine aus Berlin, wie es scheint?“

„Hiesige sind Sie nicht.“

„Rein“, antwortete Magda tonlos, wärron sie sich das Gehirn anermarterte, wie sie der Entschluß fahnte, die ihr die Alte stellte. Das feste Weib erdicht ihr plötzlich wie der monische Schatten des anderen, der nebenan auf seinem Pflütle lag.“

(Fortsetzung folgt)

Aus dem Stadtkreis

Volkstrauertag.

In einer unter Beteiligung von Vertretern der Ministerien, staatlichen, kirchlichen und kirchenbehörden abgehaltenen Sitzung wurde seitens der Volkstrauertag-Kommission...

Den Tag selbst leiten von den Törnen des Rathauses und der Stadtkirche ablaufende Pantomimen ein. Die Gottesdienste werden im Sinne der Trauer um die Gefallenen gestaltet.

Um 3 Uhr nachmittags findet die allgemeine Feier auf dem Ehrenfriedhofe statt unter Mitwirkung der Vereinigung Badischer Volksgesangsvereine und der Karlsruher Sängervereinigung.

Abends 7 Uhr soll im Großen Festhallsaal eine Feier bei freiem Eintritt stattfinden. Das Fest wird durch eine Reihe von Gesängen...

Abends 7 Uhr soll im Großen Festhallsaal eine Feier bei freiem Eintritt stattfinden. Das Fest wird durch eine Reihe von Gesängen...

70. Geburtstag. Am 14. Februar begeht Herr August Pfeiff, einer altbekannten Karlsruher Familie entstammend, die Feier seines 70. Geburtstages.

Dem Bericht über die Eröffnungsfest der Scheffel-Museums ist nachzutragen: Nach der Eröffnung besichtigten Minister Kemmle und Oberbürgermeister Dr. Finter...

Empfang im Scheffelhaus. Aus Anlaß der Einweihung des Scheffel-Museums in Karlsruher Residenzschloß veranstaltete Frau Leonie von Scheffel...

Scheffeltage in alter Zeit. Anlässlich der Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages unseres badischen Landmannes Josef Viktor von Scheffel...

Chronik der Vereine.

Der Grün-Gold-Klub hielt seine Mitglieder am Donnerstag die Fremden eines in vornehm gehaltenen Stil festlich erleben. Schon das Eintreten war in solch reizvoller Dekoration gehalten...

Mitteilungen des Bad. Landesheaters. Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Ständesbuch-Auszüge. Todesfälle. 11. Febr.: Heinrich Schwaib, 62 Jahre alt, Tagelöhner, Winter; Ferdinand Müller, 77 Jahre alt, Dienstmagd, 77 Jahre alt, Generalmajor a. D., Hermann; Johann Wolle, 79 Jahre alt, Schlosser, Winter; 12. Febr.: Friedrich Wolf, 60 Jahre alt, Hotelier.

Soziale Einrichtungen. Das frühere, altrenommierte Gasthaus zum 'Grünen Hof' ist für viele Karlsruher bekannt. Weniger bekannt aber dürfte die jetzige Bestimmung des Hauses sein...

Lehrlingsheim im oberen Stockwerk zu nennen, das jungen Leuten, die von außerhalb kommen, oder aus irgendwelchen Gründen nicht bei ihren Angehörigen wohnen können, behagliche Unterkunft...

Man beachte die Anzeigen! Samstag, den 13. Februar. Bad. Landesheater. 7 1/2-10 1/2 Uhr: 'Robert und Bertram'.

Städt. Konzerthaus (Bad. Lichtspiele): Sonntag, 4 und abends 8 Uhr 'Eine Waise'. Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Mittelstandsküche der Stadtmiffion, in der Kleinrentner und Sozialrentner untergeordnet oder gegen sehr geringen Entgelt verköstigt werden.

Zum Frühjahr dieses Jahres soll das Lehrlingsheim noch vergrößert und auf ein zweites Stockwerk ausgedehnt werden, so daß es statt wie jetzt 25, 60-70 Lehrlinge aufnehmen kann.

Amthche Nachrichten

Ernennungen, Veretzungen, Zuruheetzungen usw. Personalnachrichten im Bereich der Generaldirektion Karlsruhe.

Geldbesorgung ist zuerkannt worden: für reiches Eingreifen und Handeln, wodurch ein gewisser Schaden verhütet wurde, dem Lokomotivführer Heinrich Schiller beim Bahnbetriebsamt Freiburg i. Br. für Abwendung einer Betriebsgefahr dem Lokomotivführer Franz Walter beim Bahnbetriebsamt Karlsruhe, Pfl.

Zurückberufen: auf 1. Mai 1926: Schiffsbetriebsmeister i. e. N. Gustav Seel in Konstanz; Lokomotivführer i. e. N. Wilhelm Winkler, Gustav Kaufmann in Freiburg; Wagenwerkmeister Heinrich Sauer in Mannheim; Wagenmeister Jakob Kimmeler in Heidelberg, Karl Tietz in Freiburg.

Was unsere Leser wissen wollen.

Man beachte die Anzeigen! Samstag, den 13. Februar. Bad. Landesheater. 7 1/2-10 1/2 Uhr: 'Robert und Bertram'.

Städt. Konzerthaus (Bad. Lichtspiele): Sonntag, 4 und abends 8 Uhr 'Eine Waise'. Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Städt. Festhalle: abends 8 Uhr: 'Süßes Leben'. Sportheim Mühlburg: nachm. 4 Uhr: 'S.G. Germania'. Colosseum: täglich abends 8 Uhr: Varietee-Programm.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.



Scheffel-Sondernummer der 'Pyramide'

Scheffels 100. Geburtstag fällt auf - Fastnachtsdienstag! Ein fast boshafter Kalendervitz, der mit so vielen irrthümlichen Ansichten über den vielverkannten Dichter übereinstimmt!

Diese gerechte und psychologisch aufhellende Beurteilung finden unsere Leser auch in dem herausgegebenen v. Sallwürks, der sich in der nächsten 'Pyramide', die als Sondernummer zum Gedächtnistage Scheffels in doppelter Umfang erscheint, in verstehender Wärme und Verehrung ausspricht.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

Am Sonntag, den 14. Februar, wird Suppe's Operette 'Naninta' gegeben. Das zündende und erfolgreiche Werk wurde abgesehen von dem Hauptspiel einer auswärtigen Truppe in Karlsruhe noch nicht gegeben.

wachmäßigste Verwendung dieses Kredits eingeleitet werden. Der Hauptanteil des Kredits dürfte auf Dberbaumaterial und dergleichen entfallen.

Bei der Norddeutschen Waggonfabrik A.G. in Witten bezug der Betriebsmittel im Geschäftsjahre 1924/25 886 797 M.

Der Aufsichtsrat der Gotthard Waggonfabrik A.G. hat endgültig beschlossen, daß trotz des bei Abschluß auf den 30. Juni 1925 ausgewiesenen Reingewinns eine Dividendenverteilung nicht erfolgen soll.

Die Verwaltung der Waggon- und Maschinenfabrik vorm. Busch in Wagnen hat dem Sächsischen Arbeitsministerium die völli-

Die Geschäftsaufsicht im Reichsbahn-Konzern ist bis zum 8. April verlängert worden. Die formelle Befähigung steht noch für einige Firmen aus, dürfte aber im Laufe dieser Tage sämtlichen betroffenen Firmen dieses Konzerns angeht werden.

Aus dem Vorkurs der Aktien. In den Generalversammlungen bzw. Generalversammlungen der zu diesem Konzern gehörenden Gesellschaften wurde die Beteiligung an der bekannten Aus-

Der Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der Autokennen. Der Reichswirtschaftsrat hat sich in seinem Votum gegen die Erhöhung der Autokennen, für den Fortfall der Voraussetzungen zur Straßenanerkennung und für die Einführung einer Zug-

Der Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der Autokennen. Der Reichswirtschaftsrat hat sich in seinem Votum gegen die Erhöhung der Autokennen, für den Fortfall der Voraussetzungen zur Straßenanerkennung und für die Einführung einer Zug-

Der Reichswirtschaftsrat gegen Erhöhung der Autokennen. Der Reichswirtschaftsrat hat sich in seinem Votum gegen die Erhöhung der Autokennen, für den Fortfall der Voraussetzungen zur Straßenanerkennung und für die Einführung einer Zug-

vielefach zum Schaden der Wirtschaft gelassen ist. Es sei dabei zu berücksichtigen, zu betonen die Sachweise, daß nur eine Verbilligung der Inlandproduktion die Importverzehrung von Fertigfabrikaten unbeding-

Aus Baden

Eisenbahnsignalbauanstalt aus Jüdel Akt.-Gesellschaft Braunschweig - Deutsche Eisenbahnsignalwerke Akt.-Gesellschaft Braunschweig. Die Aufsichtsräte der beiden, bereits in enger Verbindung stehenden Gesellschaften haben be-

Banken

Fusion Verzelus - Metallbank. Aus Kreisen der Metallbank wird dem W. F. D. mitgeteilt, daß die Absicht besteht, eine demnächst einzuberufende Generalversammlung der Verzelus Metallbank A.G. eine Fusion mit der Metallbank auf vor-

Ein bayerischer Staatskommissar für die pfälzische Wirtschaftsanbahn. Der bayerische Staat, der sich an dem Institut selbst nicht direkt beteiligt wird, hat auf Wunsch der daran interessierten Kreise die Aufsicht übernommen.

Märkte

Berlin, 12. Februar. Amtliche Produktennotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kilogramm).

fischer 146-151, Pommerfischer 146-150, März 167, Mai 170, Sommergerste 166-164, Wintergerste 188 bis 156, Märzfischer Hafer 155-160.

Frankfurter Getreidebörse

Table with columns: 100 kg Parit. Frankf., Goldmark, 100 kg Parit. Frankf., Goldmark. Rows include Weizen Weich, Roggenmehl, Sommer-Gerste, Hafer (inland), Mais (gelb), Mais (Mexid).

Hamburger Warenmarkt vom 12. Februar. Getreide: Der Markt verkehrte bei kleinen Umsätzen in unbedeutender Dämpfung.

Berliner Warenmarkt vom 12. Februar. (Ein. Drahtmessa.) Kupfer 135.75, Originalzinn 73-74, Remittent-Plattensilber 66.50-67, Originalaluminium 235-240, bito 99 Proa. 240-250, Reinmetall 340-350, Antimon-Requisit 180-185, Silber-Barren 92.50 bis 98.50.

Hamburg, 12. Februar. (Ein. Drahtmessa.) Zuckerterminnotierungen von 2 1/2 Uhr mittags. Februar 14.80 B., März 14.80 B., April 14.40 B., Mai 14.80 B., Juni 14.55 B., Juli 14.95 B., August 15.15 B., September 15.15 B., Oktober 15.15 B., November 14.85 B., Dezember 14.85 B., 14.75 B., 14.80 B., Tendenz ruhig.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns: Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

Berliner Kursbericht

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien.

Frankfurter Kursbericht (continued)

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien.

Bad. Girozentrale * Zweiganstalt Karlsruhe. Karl-Friedrichstr. 1. Oeffentl. Bankanstalt. Telefon Nr. 3503-3507. Girokonto Reichsbank u. sämtl. kommunalen Bankanstalten i. Eridung sämtl. Bankgeschäfte i. Depositenkonten i. Kostenlos. Ueberweisungsverkehr.

Berliner Kursbericht (continued)

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien.

Berliner Kursbericht (continued)

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien.

Berliner Kursbericht (continued)

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien.

Berliner Kursbericht (continued)

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien.

Eröffnung: Zum Kleinen Ketterer

Bei der Erstellung der Räumlichkeiten waren folgende Firmen beteiligt:

Die Entstehung der Realgastwirtschaft „Zum König von Preußen“ in der damaligen verlängerten Adlerstraße, jetzt Kaiser- und Markgrafenstraße, um das Jahr 1790 fällt in die Zeit, wo der damalige Bauinspektor Müller und dessen Schüler und Nachfolger Amtsbauinspektor Weinbrenner für das Bauwesen in der Residenzstadt ausschlaggebend waren. Schon 1790 hat seine kurfürstliche Durchlaucht einen Erlaß herausgegeben, nach dem zur Verschönerung und Erweiterung der Residenz bestimmte Vorschriften über das Bauen der Häuser festgesetzt wurden. Unter dem Begriff „großmodellmäßig“, „kleinmodellmäßig“ und „modellmäßig“ waren die Häuser zu stellen. Eines dieser „modellmäßigen“ Häuser in der Waldhornstraße war lange Zeit mustergültig. „Modellmäßig“ erstellte Häuser mußten so beschaffen sein, daß nicht nur das erste Stockwerk, sondern auch das zweite massiv aus Steinen zu bauen war. Die baulustigen Einwohner, hauptsächlich Maurermeister, Zimmerleute, Handwerker, aber auch ältere Grenadiere und Soldaten, fanden in dieser Bauvorschrift eine finanzielle Erleichterung. Der „Durchlauchtige Fürst“ genehmigte auf Ansuchen des Bauinspektors Müller, daß man allen baulustigen eine sogenannte Baugnade zugestehen soll, bestehend in 8 Gulden pro laufenden Fassaden-Schuh, als Vergütung der Mehrkosten für Erstellung des 2. Stockwerks in Steinen ohne Kiegeln. Der Ausführung dieser Häuser wurde dann noch zur Verschönerung der Residenz weiter bedacht, daß dieselben gleich dem Modellhaus in der Waldhornstraße mit einem ordentlichen Verputz im gleichen Farbenton versehen würden, wofür dem Bauherrn eine weitere Baugnade von 1 Gulden 30 Kreuzer zugestanden wurden.

1802 wurde besonders der langen Straße, jetzige Kaiserstraße, dem Häuserbau auf Anregung des Bauinspektors Weinbrenner Beachtung geschenkt, indem er seine „Kurfürstliche Durchlaucht“ darauf aufmerksam machte, daß zur Breite der

Straße die Gebäude mindestens 3stöckig erstellt werden sollen, um ein besseres Ebenmaß zu erreichen und schlug vor, den baulustigen eine Baugnade von 6 Gulden pro laufenden Schuh zu genehmigen.

Unter diesen Verhältnissen entstand die Schildwirtschaft „Zum König von Preußen“, zu deren Erbauung der Maurermeister Holz um Baugenehmigung und um Baugnade nachsuchte. Seinem Baugesuch ist zu entnehmen, daß die damalige Zeit mit der gegenwärtigen viel Ähnlichkeit hatte. Holz bittet um eine Baugnade von 500 Gulden (heute Wohnungsbaugeld) mit der Begründung, daß es sich um ein großmodellmäßiges und mittelmodellmäßiges Gebäude handle gegenüber dem Spital (jetzt

Stadt. Gewerkschule), und er nicht in der Lage sei, in der gegenwärtig teuren Zeit die nötigen Avancen an alle Handwerker bezahlen zu können, auch seien die Baumaterialien und Fuhrerlöhne außerordentlich im Preis gestiegen, Zahlträge müßte er wesentlich machen. Alles dies erschwere den Bau bei dem allgemeinen Geldmangel. Nach Fertigstellung des Baus übernahm als erster Wirt, der Bürger Philipp Jakob Klein im Jahre 1794 die Schildwirtschaft. Ihm folgten als Besitzer 1801 bis 1814 die Bijoutiers Delenheins und Sievert, Graf Moresk, Staatsminister von Berlin. Ob unter diesem Besitzer der Wirtschaftsbetrieb stillstand oder verpachtet war, ist aus den Akten des Generallandesarchivs nicht zu entnehmen.

Bis zum großen Weltkrieg wechselte das Anwesen noch oft seinen Besitzer, doch stets und besonders in den letzten Jahrzehnten war der „König von Preußen“ als gutgehendes, bürgerliches Lokal bekannt und speziell wegen seiner guten Küche sehr gern besucht. Die ungeliebte Inflation hat auch die Pforten dieses altertümlichen Gasthauses auf einige Jahre geschlossen.

Im vergangenen Jahr erwarb Brauereibesitzer Ketterer, Forzheim, das Anwesen und hat es sich zur Aufgabe gesetzt, unter Wahrung der Tradition der alten Gaststätte durch Umbau einen jener typischen Brauereiausgänge herzurichten, wie sie in Karlsruhe und Forzheim bereits allgem. bekannt sind. Man hat, unter nicht unerheblichem Kostenaufwand, die alte schöne Fassade des Hauses erhalten, dagegen die alten dumpfen Wirtschaftsräume in ein zeitgemäßes, luftiges, helles Bierlokal umgewandelt und in der Auskühlung der Wirtschaft doch den Charakter der Entstehungszeit des Hauses gewahrt. Die Eröffnung findet heute nachmittags um 4 Uhr statt.

JOS. ENDERLE
Spezialgeschäft f. sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Gegründet 1887
Telephon 127
Werkstätte und Büro
Waldstraße 20
Laden u. Ausstellung
Waldstraße 16/18
Blechnerei

MARKSTAHLER & BARTH
KARLSRUHE
UNSER ARBEITSGEBIET
UMFASST DIE HERSTELLUNG VON
FENSTER
TÜREN
BAUTISCHLERARBEITEN
MOBEL
INNENAUSBAUTEN
TREPPEN
LADENEINRICHTUNGEN
TELEFONZELLEN
DIE WERKSTÄTTEN BEFINDEN SICH
NEUREIHERSTR. 4 FENSTER- & TÜRENFABRIK
KARLSTRASSE 67 MOBELFABRIK

RICHARD LEPOLD
DAMPFSÄGE, HOBELWERK, HOLZHANDLUNG
PARKETTFABRIK
KUPPENHEIM I. M.
Telephon Nr. 1 — Gegründet 1855
liefert Parkettböden aller Art

HERMANN WALDER Baugesellschaft m. b. H.
Erbprinzenstr. 9 - Telephon 6143, 6144 ■ Gegr. 1874
Architekturbüro / Baugeschäft
Eisenbetonbau — Feuerungsbau — Entwässerungen — Reparaturen
NEU- und UMBAUTEN

MOBELFABRIK
GEBRÜDER HIMMELHEBER AG
KRIEGSSTRASSE 25
Werkstätten für künstlerische Wohnungseinrichtungen
und Innenausbau
Eigene Polsterei und Anfertigung von Vorhängen
Ausführung des Kirschbaum-Nebenzimmers im Kleinen Ketterer

Steinindustrie Karl Brand / Karlsruhe
Blumenstraße 27 Inhaber: Karl Brand & Otto Lussi Telephon 3153
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
in Natur- und Kunststeinen, wie: Treppenstufen, Fensterbänke, Tür- u. Fensterumrahmungen, Kaminaufsätze, Gartenpfeiler und Pfosten, Zierbrunnen, Randsteine, Grenzsteine, Spülgerätschaften, Bodenplatten etc., Grabsteine und Grabeingangsbauten
Ausführung aller einschlägigen Reparaturen an Haus u. Wohnung
Steinmetzmäßiges Bearbeiten v. Betonbauten, Schleifen u. Polieren der Vorsatzmasse. Erste Referenzen

AUG. SCHLACHTER
Gottesauerstr. 10
Telephon 1595
Werkstätte
für Eisenbau
Kunst- und Bau-
schlosserei

Bauschlosser-Arbeiten
Eisenkonstruktionen — Eiserne Abzählkästen
Anschlugarbeiten — Reparaturen
Einmauergründe — Feuert. Kassenschränke
Wilh. Weiß / Karlsruhe
Erdringensstraße 24 Telephon Nr. 282

Bad. Heizungs-Bauanstalt
FRIEDRICH WEIGELE
Karlsruhe i. B.
Karlstraße 36, Telephon 1534
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen
aller Systeme

Gipser- und Stukkatur-Geschäft Karlsruhe i. B.
Melanchthonstr. 2 - Telephon 550
Ausführung von Putzarbeiten
für Neu- und Umbauten
Spezialität: Fassadenputz
Hermann Allmendinger vormalig E. u. H. Allmendinger

